

Vorschulerziehung und Frühförderung einmal anders

Abschlusspräsentation der Forschergruppe in der KiTa Herz-Jesu

„Ich werde euch also gleich zeigen, wie diese kleine Rakete hier fliegen kann.“ Der sechsjährige Leon hält eine mit Seitenflügeln und Spitze versehene schwarze Filmdose hoch. Die zahlreichen kleinen und großen Gäste, alle an-



lässlich dieser außergewöhnlichen Abschlusspräsentation der Vorschulforschergruppe in die KiTa gekommen, hören ihm erwartungsvoll zu. „Nachdem die Frau Erli da nun Backpulver reingetan hat, wird die Frau Doktor Forscher noch einen Teelöffel Essigsäure draufsütten und dann die Dose schnell verschließen.“ Der Junge lächelt verschmitzt. „Und dann wird sie...“, - er deutet eine Art „Space-Shuttle-Steilflug“ an - „... so wutsch! - ab in den Himmel fliegen, weil da nämlich Kohlendioxid entsteht und das ist ein Gas und das will raus aus der Dose!“ Jetzt sind natürlich alle mehr als gespannt ... Dann wird es laut: „Fünf-vier-drei-zwei-eins ... LOOOS!“ schreien alle Kinder wie aus einem Mund. Und mit einem lauten „Plopp!“ fliegt das kleine Geschoss in die Höhe - sogar bis auf die Glasüberdachung der KiTa! Kein Wunder, dass tosender Applaus losbricht ... Zurück im Präsentations(turn-)raum, erklärt Erzieherin Erlsbacher den begeisterten Eltern und Gästen: „Natürlich ist das eines unserer spektakulärsten Experimente ... Aber wir freuen uns, dass wir generell mit all unseren Forscherthemen das Interesse und die Neugier-

de der Kinder wecken konnten.“ Beate Miorandi, Leiterin der KiTa Herz-Jesu, ist mit dem Ergebnis zufrieden: „Jetzt, wo das Projekt abgeschlossen ist, kann ich sagen, dass wir für uns eine optimale Lösung gefunden haben, die ich nur weiter empfehlen kann. All unsere Vorschulkinder durchliefen in drei Gruppen zu je sechs Kindern nacheinander jeweils drei von uns gezielt geplante ‚Projekte‘: den ‚Pedalo‘-Kurs bei Frau Marunke zur Förderung der Grobmotorik und des Gleichgewichts, das ‚Büro-Team‘ zur Schulung von Konzentration und Feinmotorik unter meiner Leitung und eben unsere neue ‚Forschergruppe‘, die schließlich für alle - Kinder wie Kolleginnen - eine ganz besondere Erfahrung bedeutete ...“

Das vom Team Erlsbacher/Ernst-Kianzad gemeinsam entwickelte Konzept bot die Möglichkeit, sich zeit- und themenintensiver als üblich mit einer Kleingruppe von Vorschulkindern zu beschäftigen, wobei die Figur des „Doktor Forscher“ während des gesamten Projektes eine zentrale Rolle einnehmen sollte: Verkleidet mit weißem Kittel, grauer Perücke und einer witzigen „Einstein“-Brille wurde die dreifache Mutter

Anne Ernst-Kianzad (ausgebildete Gymnasiallehrerin und freie Theaterpädagogin) den einzelnen Gruppen jeweils zunächst als Frau „Doktor Forscher“ vorgestellt. Fünf bis sechs Wochen lang durfte sich dann schließlich jeweils ein Drittel der Vorschulkinder immer mittwochs mit großen Themen wie Strom, Magnetismus, Korrosion, Kalkablagerungen, Aktivkohle-Experimenten, Nährstofftransport in Pflanzen oder auch Schall, Gehör, Luft, Kunst- bzw. Kohlenstoff, Elektrostatik und der oben beschriebenen Backpulver-Essigsäure-Rakete befassen. Darüber hinaus waren auch auswärtige „Experten“ wie der Biebricher Organist Herr Witzel oder die Hörgeräteakustikerin Anja Dreissigacker von der Firma „Schöner Hören“ für beeindruckende Gastauftritte gewonnen worden. Den Abschluss der „Forschungen“ bildete bei allen drei Gruppen das Ausgraben „echter“ Dinosaurierknochen aus einem kleinen Gipsblock, die anschließend in einem individuell ausgestalteten Schuhkarton jeweils ihren neuen „Lebensraum“ fanden.

Mehr Infos unter: www.doktor-forscher.de oder kitaherzjesu@yahoo.de.
red/Foto: privat